

1. Du kannst beschreiben, welchen Zweck die Abbildungsregeln haben. (Die Umformung eines ERM in ein korrektes Tabellenschema)
2. Du kannst die 7 Abbildungsregeln auf konkrete Beispiele *anwenden*. Eine präzise Wiedergabe der Regeln wird nicht verlangt. Die Aufgaben werden sich auf folgende Situationen beschränken:
 - Jede Entitätsmenge (Rechteck) *muss* als Tabelle dargestellt werden wobei die Attribute zu den Kolonnen der Tabelle werden.
 - Jede komplex-komplexe Beziehungsmenge *muss* als Tabelle dargestellt werden wobei die Primärschlüssel der beteiligten Entitätsmengen zu Fremdschlüsseln in der Beziehungsmengentabelle werden. Die weiteren Attribute der Beziehungsmenge werden zu Kolonnen in dieser Tabelle. Falls die beiden Fremdschlüssel jedes Tupel der Beziehungsmengentabelle eindeutig identifizieren, bilden sie einen zusammengesetzten Primärschlüssel. Andernfalls ist die Tabelle um einen künstlichen Primärschlüssel zu ergänzen.
 - Jede einfach-komplexe oder einfach-einfache Beziehung *kann* ohne eine separate Tabelle für die Beziehung abgebildet werden, indem man in der Tabelle mit der einfachen Assoziation (1) den Primärschlüssel der andere Tabelle als Fremdschlüssel, zusammen mit weiteren Attributen der Beziehungsmenge, einfügt. Abhängig von der Aufgabenstellung ist es aber auch möglich (und manchmal sinnvoll) einen separate Tabelle für die Beziehung zu erstellen. In diesem Fall geht man wie bei der komplex-komplexen Beziehung (siehe oben) vor.
 - Disjunkt-vollständigen Generalisierungshierarchien (ein Kollegianer ist entweder ein Schüler, ein Angestellter oder ein Lehrer) benötigen für jede Entitätsmenge eine Tabelle, wobei der Primärschlüssel der übergeordneten Entität als Primärschlüssel jeder untergeordneten Tabellen auftreten muss und die übergeordnete Tabelle durch ein zusätzliches Attribut „kategorie“ zu ergänzen ist, wenn sie die Kontrolle der vollständigen Disjunktheit erlauben soll.
 - Bei einer komplex-komplexen Aggregation (Ein Produkt besteht aus anderen Produkten) werden sowohl die Entitätsmenge als auch die Beziehungsmenge durch separate Tabellen dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass der Primärschlüssel der Entitätsmenge zweimal als Fremdschlüssel in der Tabelle der Beziehungsmenge auftritt. In diesem Fall wird es nötig, den Fremdschlüssel um eine Bezeichnung zu ergänzen, die seine jeweilige Rolle kennzeichnet

Diese Fälle werden alle durch die Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung abgedeckt.